download www.zobodat.at

Vorläufige Berichtigungen und Zusätze
zum 1. Teil meiner „Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens", Hedwigia Bd. LXVII 1927.

Ich hatte meinem Manuskripte mehrere Zusätze und Nachträge auf Zetteln[1]) beigefügt, die bei dem Hin- und Hersenden oder während des Druckes teilweise losrissen und an die weiterhin bezeichneten unrichtigen Stellen gerieten.

Seite 152 und 153: *Uromyces Behensis* (DC.) Ung. und *Uromyces verruculosus* Schroet. kamen so unter *Ustilago* und sind auf Seite 167 (vor *U. Silenes inflatae*) einzufügen.

Seite 155: Bei *Ustilago Silenes inflatae* (DC.) Liro sind noch der unter *Uromyces*, Seite 167, geratene Standort sowie M. Kromau (beim Bahnhofe, sehr häufig) nachzutragen.

Seite 166: ** *U. Poae* Rbh. gehört 2 Zeilen tiefer (über: *Aec.* auf *Ran.*).

Seite 167: Bei *U scutellatus* (Schrank) Lév. ist an Stelle von „Auf *Phaseolus*" „Auf *Euphorbia cyparissias*" zu setzen.

Meine Worte in der Einleitung, **Seite 150:** „Das Sammelmaterial ist im Landesmuseum Mährens in Brünn deponiert" wurde von einer Gegenseite zu rigoros ausgelegt; obgleich ich einige Zeilen tiefer von „meinem Herbar" spreche, womit ich natürlich mein Vergleichsherbar meine, das nicht (oder besser: noch nicht) im Landesmuseum erliegt und das auch alle wertvolleren bzw. noch nachzuprüfenden Pilzproben (einige hundert Stücke diverser Pilze) enthält, wurde das Fehlen einiger Proben in ersterem (Herbar des Landesmuseums Brünn) als Fehlen jeglicher Belege gedeutet[2]). Dazu möchte ich noch erwähnen, daß ich bestrebt sein werde, in den folgenden 3 Jahren entweder in Petraks Exsikkatenwerke oder durch O. Leonhardts Tauschverein die Mehrzahl der von

---

[1]) Die Redaktion bestätigt, daß dem so ist.

[2]) Eine ganze Reihe von Pilzproben waren erst nach Drucklegung des 1. Beitrages von mir in das Museumsherbar eingereiht worden (aus meinem Handherbar!), was der Kustos der Botanischen Abteilung dem Herrn Verleger schriftlich bestätigte. Desgleichen fanden sich im Herbare der Bot. Abteilung der Masaryk-Universität in Brünn eine ganze Anzahl von Sammelobjekten aus meiner Hand, die bei der Neuordnung zum Vorscheine kamen.

download www.zobodat.at

mir angeführten „besseren" Arten in Verkehr zu setzen. Hoffentlich sind diese Jahre für die Entwicklung der Pilze günstiger als die letzten Jahre!

Die Herren Picbauer und Baudyš, Brünn (Phytopathologisches Institut) haben in den letzten Jahren vielfach zusammen gesammelt und publiziert; es ist daher sicher kein besonders grober Fehler — wie mir ausgelegt wurde —, wenn in einigen, dazu noch ziemlich belanglosen Fällen der eine statt des anderen genannt wurde. In einigen Fällen gab die mißdeutete Interpunktion Anlaß zur Behauptung, ich hätte mir Standorte dieser Herren angeeignet; dazu möchte ich noch hinzufügen, daß ich tatsächlich an den gleichen oder doch nahen Standorten ein und die andere Art fand (wie es auch von der Gegenseite geschah), was bei Sammlern, die im gleichen Orte wohnen und botanisch interessante Stellen wiederholt besuchen, nur natürlich ist. Überdies hat schon Nießl eine sehr große Zahl von Rost- und Brandpilzen für Mähren festgestellt, wie u. a. auch seine Aufsammlungen im Herbare des Naturforschenden Vereines Brünn (jetzt in der Bot. Abteilung der Masaryk-Universität in Brünn) beweisen, desgleichen auch Kalmus und Bubák. Weitere Einzelheiten werden in meinem, dem Schlusse dieser Arbeit beigeschlossenen geschichtlichen Überblicke, in welchem die Verdienste der verschiedenen Sammler und Forscher um die mährische Pilzflora besonders erwähnt werden sollen, folgen und bitte ich bis dahin um Geduld bei etwaigen kritischen Arten.

Ich bin zu jeder weiteren Auskunft und Erklärung sowie zum Tausche mährisch-schlesischer Pilze gerne bereit.

Dr. J. Hruby.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 69_1929

Autor(en)/Author(s): Hruby Johann

Artikel/Article: Vorläufige Berichtigungen und Zusätze zum 1. Teil meiner "Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens" 212-213